

**NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **02.11.2006** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf

16.WP/Rat/001

Beginn öffentlicher Teil: 18:03 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:22 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 20:31 Uhr

---

**Anwesend:**

**Bürgermeister**

Stimmberechtigtes Ratsmitglied

Baxmann, Alfred

**Ratsvorsitzender**

Walter, Klaus-Dieter

**1. stellv. Bürgermeister**

1. stellv. Ratsvorsitzende

Weilert-Penk, Christa

**2. stellv. Bürgermeister**

Unverzagt, Hartmut

**Ratsherren/-frauen**

Stimmberechtigtes Mitglied

Aker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Degenhard, Walter  
Ethner, Regina  
Fleischmann, Michael  
Gärtner, Bodo  
Gersemann, Christiane  
Gilke, Anette  
Heldt, Gabriele  
Hinz, Gerald  
Hunze, Carl  
Leppert, Florian  
Leunig, Alexander  
Leykum, Maria  
Lüddecke, Dieter  
Meinig, Birgit  
Morich, Hans-Dieter  
Obst, Wolfgang  
Pilgrim, Adolf-W.  
Plaß, Barthold  
Rickert, Heidrun  
Rohde, Paul  
Rück, Stefanie  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Wackerbeck, Ursula  
Weber, Ulrike

Zielonka, Holger Dr.

**Verwaltung**

Baurätin z. A.	Gottlieb, Julia
Bauoberamtsrat	Herbst, Rainer
Stadtoberamtsrat	Hildebrandt, Wolfgang
Stadtoberinspektor	Nowitzke, Rainer
Gleichstellungsbeauftragte	Pape, Petra
Stadtrat	Philipps, Lutz
Stadtamtsrat	Rode, Hans
Erster Stadtrat	Strecker, Dagobert
Stadtoberamtsrat	Voutta, Jens

**Gast/Gäste**

Ehrenratsmitglied	Neben, Günther
Ehrenratsmitglied	Schaper, Arthur

**Entschuldigt**

Wunn, Ina Prof. Dr. Dr.

**TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

**Begrüßung**

1. Konstituierende Ratssitzung; hier: Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ratsmitgliedes
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Pflichtenbelehrung nach § 28 und Verpflichtung der Ratsmitglieder nach § 42 NGO
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen
7. Wahl einer Ratsvorsitzenden oder eines Ratsvorsitzenden
8. Feststellung der Tagesordnung
9. Wahl der/des stellv. Ratsvorsitzenden
10. Beschlussfassung über eine Geschäftsordnung
- 10.1. Beschlussfassung über eine Geschäftsordnung;  
hier: Antrag zur Neufassung der Geschäftsordnung/Gruppe SPD - WGS - B´90/Die Grünen vom 26.10.2006
11. Verabschiedung und Ehrung eines Ratsmitgliedes
12. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

13. Entwurf Haushaltsplan 2007
14. Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und des Investitionsprogrammes
15. Stellenplan-Entwurf 2007
16. Überplanmäßige Ausgabe; Statikerprüfgebühren
17. Änderung der Entwässerungsabgabensatzung  
Vorlage: 01282/00/06
18. Erhöhung der Anzahl der Beigeordneten
19. Bildung des Verwaltungsausschusses
20. Wahl der ehrenamtlichen Vertreter(innen) des Bürgermeisters
21. Ergänzung der Ausschüsse des Rates
22. Bildung der Ratsausschüsse
23. Bildung des Umlegungsausschusses
24. Bildung des Jugendhilfeausschusses
25. Bildung des Jugendhilfeausschusses
26. Bildung des Schulausschusses
27. Verteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Vorsitzenden
28. Bestimmung der Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher
29. Benennung von Vertreterinnen und Vertretern für die Gesellschafterversammlung der 'Wirtschaftsbetriebe Burgdorf GmbH'
30. Bildung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Burgdorf
- 30.1. Bildung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Burgdorf;  
hier: Ergänzung der Beschlussvorschläge
31. Vertretung der Stadt Burgdorf im 'Zweckverband Volkshochschule Ostkreis Hannover'
32. Erlass einer Satzung der Stadtparkasse Burgdorf
33. Vertretung der Stadt Burgdorf in der 'Musikschule Ostkreis Hannover e.V.'
34. Benennung von Vertreterinnen und Vertretern für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes 'Wasserverband Nordhannover' (WVN)
35. Vertretung der Stadt Burgdorf im Unterhaltungsverband Nr. 44 'Untere Fuhse' und Nr. 46 'Wietze'
36. Vertretung der Stadt Burgdorf in der KSG Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH
37. Vertretung der Stadt Burgdorf im Tourismusverband Hannover Region e.V.

- 38. Vertretung der Stadt Burgdorf im Beirat für Abfallbeseitigung
- 39. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein Burgdorfer Pferdeland e. V.
- 40. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein "Niedersächsische Spargelstraße e.V."
- 41. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung und im Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins e.V.
- 42. Entsendung von Vertretern der Stadt Burgdorf in den Verein "Stadtmarketing e.V."
- 43. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Arbeitsgemeinschaft für "Historische Fachwerkstädte e.V."
- 44. Vertretung der Stadt Burgdorf im Ausbildungsverbund "pro regio e.V."
- 45. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e.V.
- 46. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein "Friedrich-Bödecker-Kreis Hannover e.V."
- 47. Kein Essensgeld für sozial schwache Familien  
-Antrag "Das Linksbündnis Burgdorf" vom 01.11.2006

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Begrüßung**

**Bürgermeister Baxmann** begrüßte kurz alle Anwesenden und übergab die Sitzungsleitung zunächst das an Lebensjahren älteste Ratsmitglied, Herrn Carl Hunze.

Herr Hunze übernahm die Sitzungsleitung und begrüßte seinerseits nochmals alle Anwesenden und hier insbesondere die Ehrenratsmitglieder, Herrn Neben und Herrn Schaper, die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Danach eröffnete er die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

#### **1. Konstituierende Ratssitzung; hier: Feststellung des an Lebensjahren ältesten Ratsmitgliedes Vorlage: 0001/06/16.WP**

---

**Herr Hunze** stellte fest, dass er als ältestes Ratsmitglied die Sitzung mit den nachfolgenden Tagesordnungspunkten bis zur Wahl eines Ratsvorsitzenden leiten werde.

2. **Eröffnung der Sitzung**

---

3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Hunze** eröffnete noch einmal offiziell die Ratssitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

4. **Pflichtenbelehrung nach § 28 und Verpflichtung der Ratsmitglieder nach § 42 NGO**  
**Vorlage: 0002/06/16.WP**

---

**Bürgermeister Baxmann** nahm die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung aller anwesenden Ratsmitglieder vor. Dazu verwies er auf die mit der Vorlage-Nr. 0002/06/16.WP zugestellten Texte der §§ 25 - 28 und 42 NGO.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

K E I N E

6. **Bekanntgabe und Feststellung der bestehenden Fraktionen und Gruppen**  
**Vorlage: 0003/06/16.WP**

---

**Herr Hunze** verlas die gebildeten Fraktionen und Gruppen und erklärte, dass damit die nach der Vorlage erforderliche Bekanntgabe und Feststellung erfolgt sei. In der Anlage 1 zu dieser Niederschrift sind die Fraktionen und Gruppen sowie die Namen der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter aufgeführt.

7. **Wahl einer Ratsvorsitzenden oder eines Ratsvorsitzenden**  
**Vorlage: 0004/06/16.WP**

---

**Herr Hunze** bat um Vorschläge.

**Herr Obst** erklärte, dass die CDU-Fraktion Herrn Klaus-Dieter Walter als Ratsvorsitzenden vorschlagen wolle.

**Herr Pilgrim** führte aus, dass man nach längerer Diskussion sich dazu durchgerungen habe, den Ratsvorsitz der CDU-Fraktion zu überlassen. Man werde keinen eigenen Kandidaten aufstellen. Er gehe davon aus, dass sehr viele aus der Gruppe SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen den CDU-Kandidaten mitwählen würden.

**Herr Lüddecke** erklärte für die FDP-Fraktion, dass man den CDU-Vorschlag unterstützen werde.

Nachdem keine weiteren Vorschläge aus den Reihen des Rates geäußert wurden, schloss **Herr Hunze** die Vorschlagsliste und ließ anschließend, da kein Widerspruch erfolgte, offen über den Wahlvorschlag abstimmen.

**Mit 32 Ja-Stimmen, d.h. einstimmig, wurde Herr Klaus-Dieter Walter zum neuen Ratsvorsitzenden gewählt.**

Die von **Herrn Hunze** an ihn gerichtete Frage, ob er die Wahl annehme, beantwortete Herr Walter mit ‚Ja‘.

**Herr Hunze** gratulierte Herrn Walter und übergab ihm die Sitzungsleitung.

**Herr Walter** bedankte sich bei den Mitgliedern des Rates, die ihn gewählt hatten und versprach, das Amt des Ratsvorsitzenden nach besten Kräften auszuüben.

## **8. Feststellung der Tagesordnung**

---

**Stadtamtsrat Rode** informierte die Anwesenden über einige Änderungen zu der übersandten Tagesordnung:

- a) zu TOP 10 liegt der Gruppenantrag zur Änderung der Geschäftsordnung vor,
- b) zu TOP 24 und 25 liegt der Antrag des Kinderschutzbundes vor,
- c) zu TOP 26 ist der Gruppenantrag der SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen über zwei beratende Mitglieder zu beachten,
- d) zu TOP 27 ist ebenfalls der Gruppenantrag zur Verringerung der Anzahl der Ausschüsse zu berücksichtigen,
- e) zu TOP 30 liegt eine Ergänzungsvorlage vor.

**Ratsvorsitzender Walter** erklärte, dass ein Antrag des Linksbündnisses vom 01.11.2006 (Kein Essensgeld für sozialschwache Familien) als Tagesordnungspunkt 47 aufgenommen werden müsste.

**Mit diesen Änderungen bzw. Ergänzungen wurde die Tagesordnung vom Rat einstimmig beschlossen.**

## **Beschluss:**

### **9. Wahl der/des stellv. Ratsvorsitzenden Vorlage: 0005/06/16.WP**

---

**Herr Pilgrim** teilte mit, dass er für die Mehrheitsgruppe vorschlagen wolle, die beiden stellv. Bürgermeister, wie schon in der letzten Wahlperiode, zugleich als stellv. Ratsvorsitzende zu benennen.

Dieser Vorschlag wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

### **10. Beschlussfassung über eine Geschäftsordnung Vorlage: 0006/06/16.WP**

---

#### **10.1. Beschlussfassung über eine Geschäftsordnung; hier: Antrag zur Neufassung der Geschäftsordnung/Gruppe SPD - WGS - B´90/Die Grünen vom 26.10.2006 Vorlage: 0006/06/16.WP/1**

---

**Stadtamtsrat Rode** wies darauf hin, dass ein diesbezüglicher Gruppenantrag vorliege und zusätzlich noch einige redaktionelle Änderungen bei der Vorlage über die Geschäftsordnung zu beachten seien. So müsse es im § 6 Abs. 1 erster Satz heißen: ‚...sind schriftlich durch Brief oder E-Mail **an die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister**‘....

Ferner müsse der § 14 Abs. 3 richtig heißen: ‚Bei geheimer Wahl ist § 13 Abs. 5 entsprechend anzuwenden.‘

Bedingt durch den Antrag der Gruppe SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen wären im § 22 die Absätze 1 und 2 neu zu fassen. Die bisherigen Absätze 2 bis 4 würden zu den Absätzen 3 bis 5.

Des Weiteren sei im § 26 der Absatz 3 neu zu fassen. Der bisherige Absatz 3 würde dann als Absatz 4 weitergeführt.

**Herr Pilgrim** erläuterte noch einmal kurz den in der Vorlage Nr. 0006/06/16.WP/1 abgedruckten Antrag. Die Zahl der Ausschüsse solle von bisher neun auf sieben verringert werden. Dies werde erreicht durch eine Zusammenlegung der bisherigen Ausschüsse für Umwelt und für Verkehr und die Neubildung eines Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport. Die Zahl der zugewählten Ausschussmitglieder werde von bisher vier auf zwei Personen je Ausschuss begrenzt. Da die Zahl der Ratsmitglieder reduziert wurde, müsste sich dies auch bei der Anzahl der zugewählten Ausschussmitglieder auswirken, wobei die zu berufenden Nichtratsmitglieder im Kulturbereich von den kulturschaffenden Vereinigungen und im Bereich Sport von den Sportverei-

nen vorgeschlagen und durch den Rat gewählt werden sollten.

**Herr Obst** führte aus, das sich die CDU-Fraktion dem Antrag anschließe. Es sei richtig, die Zahl der Ausschüsse zu verringern bzw. Ausschüsse zusammenzulegen und die Zahl der zugewählten Ausschussmitglieder zu begrenzen, weil die Zahl der Ratsmitglieder ebenfalls verringert worden war. Die zugewählten Ausschussmitglieder sollten allerdings qualifizierte Fachkräfte sein, damit die Ratsmitglieder in den Ausschusssitzungen auf deren Kompetenz zurückgreifen könnten.

**Herr Fleischmann** teilte mit, dass er die Geschäftsordnung mittragen werde.

Anschließend fasste der Rat den nachfolgenden einstimmigen Beschluss:

**„Der Rat beschließt, die als Anlage A zum Originalprotokoll beigefügte Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Burgdorf, den Verwaltungsausschuss, die Ortsräte, die Ausschüsse des Rates und die für aufgrund besonderer Rechtsvorschriften gebildeten Ausschüsse.“**

## 11. Verabschiedung und Ehrung eines Ratsmitgliedes

---

**Bürgermeister Baxmann** ehrte den ausgeschiedenen Ratsherren, Herrn Oliver Brandt, für dessen 20-jährige aktive Mitwirkung im Rat der Stadt Burgdorf und verabschiedete ihn zugleich offiziell. Seit 1986 habe Herr Brandt aktiv im Rat mitgewirkt und dort auch für seine Überzeugungen engagiert gestritten, was für die jeweils andere politische Seite manchmal nicht immer einfach gewesen sei. Neben der Mitarbeit in zahlreichen Ausschüssen seien seine Tätigkeiten als Fraktionsvorsitzender bzw. stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion und das Amt als 1. stellv. Bürgermeister hervorzuheben.

**Bürgermeister Baxmann** dankte Herrn Brandt nochmals ausdrücklich für die engagierte und couragierte Mitarbeit und wünschte ihm für die weitere politische Arbeit in der Regionsversammlung alles Gute und viel Erfolg.

**Ratsvorsitzender Walter** überreichte Herrn Brandt eine Urkunde und eine bleifasste Wappenscheibe und schloss sich den guten Wünschen ebenso wie die Vertreter der übrigen Ratsfraktionen an.

**Herr Brandt** dankte für die ihm zuteil gewordene Ehrung und erklärte, dass er ohne die Unterstützung seiner Familie und seiner Frau die Arbeit in den vielen politischen Ämtern über die Jahre hinweg nicht hätte leisten können. Ferner dankte er den Mitarbeitern der Verwaltung, die ihm mit einem hohen Maß an Kompetenz zugearbeitet hätten, sei es bei seiner Tätigkeit als stellv. Bürgermeister, sei es als Fraktionsvorsitzender der CDU. Dies resultiere aus dem guten Arbeitsklima und der hohen Motivation der Verwaltungsmitarbeiter. Einen Dank richtete Herr Brandt auch an die Fraktionen des Rates. Die Zusammenarbeit sei sehr interessant und nie langweilig gewesen, seine eigene Fraktion - die CDU - habe ihn in diesen 20 Jahren immer unterstützt und es durch die entsprechenden politischen Mehrheiten ermöglicht, dass er mehrere wichtige politische Ämter habe ausüben können wie z.B. die Funktion als Fraktionsvorsitzender bzw. stellv. Fraktionsvorsitzender oder als 1. stellv. Bürgermeister. In dieser Zeit habe er sicherlich dem einen oder anderen auf



die Füße getreten bzw. ihm sei auf die Füße getreten worden. Dies sollte allerdings nicht zu sehr persönlich genommen werden, man sollte fair innerhalb und außerhalb des Rates miteinander umgehen und den Streit dann beenden, wenn politische Entscheidungen gefallen seien.

1986 sei er aufgrund einer zuvor erfolgten Gesetzesänderung das jüngste Ratsmitglied in Burgdorf gewesen. Jetzt sei er wiederum das jüngste Ratsmitglied, das verabschiedet werde. Vor 20 Jahren habe man im Rathaus keinen einzigen Computer gehabt, die Stadt habe keinen Hallenbadanbau und auch kein Veranstaltungszentrum gehabt. Alles habe man dann später bekommen. In der Zeit seiner politischen Tätigkeit habe er die neu ausgebaute B 3 eröffnen dürfen, ebenso wie die Fakhäuser. Vor 20 Jahren habe man auch keine Nordumgehung gehabt, was aber jetzt in Kürze endlich realisiert werde. Er sei stolz, dass er an diesem wichtigen Projekt habe mitarbeiten können. Das schönste Amt, welches er habe ausüben dürfen, sei das des 1. stellv. Bürgermeisters gewesen. Bei den zahlreichen Besuchen bei Altgeburtstagen habe er viele Menschen und Schicksale kennen gelernt, gute, traurige und nachdenkliche Dinge erlebt.

Vom neuen Rat wünsche er sich, dass man niemals die alten Menschen vergisst. Deshalb sei es auch wichtig gewesen, so etwas wie die Fakhäuser als Orte der Begegnung zu haben. Aber auch die Jugend sollte nicht vergessen werden. Es müsse investiert werden in Schulen und Ausbildung, um Perspektiven für jüngere Leute zu bieten, damit diese hier leben und wohnen bleiben. Es sollte etwas gegen Politikverdrossenheit getan werden. Man müsse dafür werben, dass sich möglichst viele jüngere Menschen für die Arbeit in der Kommunalpolitik interessierten.

## 12. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

K E I N E

## 13. **Entwurf Haushaltsplan 2007** **Vorlage: 0015/06/16.WP**

---

**Stadtrat Philipps** informierte die Anwesenden ausführlich zunächst über den Verwaltungs- und dann über den Vermögenshaushalt. Die Haushaltsrede ist als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt.

**Bürgermeister Baxmann** merkte anschließend an, dass von der Verwaltung in den zurückliegenden Jahren dem Rat schon schlechtere Haushalte vorgelegt worden seien. Der jetzige Haushaltsplanentwurf 2007 sei ein Fundament, auf dem man aufbauen könne. Die Stadt Burgdorf sei gut beraten gewesen, sich von Katastrophenszenarien nicht beeinflussen zu lassen, sondern statt dessen an einer stetigen, aber konsequenten Konsolidierung zu arbeiten. Es sei auch richtig gewesen, Aufgaben dort auf den Prüfstand zu stellen, wo dies sinnvoll gewesen sei, nicht aber kurzfristige Sparerfolge ins Auge zu fassen, die - auf lange Sicht betrachtet -, mehr Schaden als Nutzen gebracht hätten. So sei es richtig gewesen, dass man gelegentlich geforderte Einschnitte in freiwillige Leistungen nicht umgesetzt und damit die ehrenamtlichen Strukturen in der Stadt Burgdorf nicht kaputt gespart habe. Haushaltsmäßig „über

den Berg“ sei die Stadt Burgdorf aber noch lange nicht. Zwar hätten aktuelle externe Ereignisse die Sanierungsbemühungen erleichtert, aber man müsse die konsequente Ausgabendisziplin bei Politik und Verwaltung fortsetzen. Der eingeschlagene Weg der Konsolidierung mit intelligenten Lösungen solle fortgesetzt werden, um den Haushalt dauerhaft wieder auf solide Füße zu stellen. Es sei aber auch zu beachten, dass ein Investitionsstau fortbestehe, den man seit Jahren vor sich herschiebe.

Die entscheidenden Erfolge hätten dadurch erzielt werden können, dass man nicht den bequemen Weg der Privatisierung gegangen sei, sondern vielmehr ‚rekommunalisiert‘ habe. Dort, wo es sinnvoll sei, Aufgaben in andere, vorwiegend in ehrenamtliche Hände zu geben, habe man bereits jetzt Erfolge zu verzeichnen - siehe VVV, Scena -. Bei den Wirtschaftsbetrieben sei darauf hinzuweisen, dass diese auch als solche geführt werden müssten, damit die Stadt Burgdorf davon profitieren könne.

Abschließend äußerte **Bürgermeister Baxmann** die Hoffnung, den Haushalt bereits in der nächsten Ratssitzung am 07. Dezember 2006 durch den Rat zu verabschieden.

14. **Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und des Investitionsprogrammes**  
Vorlage: 0016/06/16.WP
- 

Siehe TOP 13

15. **Stellenplan-Entwurf 2007**  
Vorlage: 0017/06/16.WP
- 

Siehe TOP 13

16. **Überplanmäßige Ausgabe; Statikerprüfgebühren**  
Vorlage: 0054/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Rat der Stadt Burgdorf stimmt gem. § 40 Abs. 1 Ziff. 8 und § 89 Abs. 1 NGO der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 00.61300.600000.6 (Statiker-Prüfgebühren) in Höhe von 40.106,00 € zu.

17. **Änderung der Entwässerungsabgabensatzung**  
Vorlage: 01282/00/06
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Rat beschließt, die 10. Satzung zur Änderung der Entwässerungsabgabensatzung vom 07.07.1994 in der sich aus der Anlage 2 der Vorlage-Nr. 01282/00/06 ergebenden und der (Originalniederschrift als Anlage B beigefügten) Fassung zu erlassen.

18. **Erhöhung der Anzahl der Beigeordneten**

Vorlage: 0007/06/16.WP

---

Herr Pilgrim wies darauf hin, dass man mit der jetzt beginnenden Wahlperiode den Rat verkleinert habe, mit der Folge, dass durch landesgesetzliche Vorgaben auch die Anzahl der Beigeordneten verringert wird. In der vergangenen Wahlperiode habe man die Zahl der Beigeordneten von acht auf zehn Beigeordnete erhöht, nunmehr habe man sich darauf verständigt, die Zahl der Beigeordneten von sechs auf acht festzulegen.

Herr Morich erklärte, dass er diesem Vorschlag nicht zustimmen könne. Seinerzeit habe er sich dafür ausgesprochen, die Anzahl der Ratsmitglieder nicht zu verringern. Da dies trotzdem geschehen sei, sei es jetzt nur konsequent, die Zahl der Beigeordneten bei sechs zu belassen. Schon in der damaligen Diskussion hätten sich viele der Ratsmitglieder gegen eine Absenkung der Zahl der Ratsmitglieder und damit zugleich der Beigeordneten ausgesprochen.

Bürgermeister Baxmann hob hervor, dass die Relation bei acht Beigeordneten trotzdem gleich bleibe.

Dem stimmte Herr Obst zu und machte deutlich, dass keiner der Beigeordneten an seinem Amt hänge.

Herr Lüddecke stellte fest, dass, obwohl die FDP-Fraktion keinen Beigeordnetensitz erhalte, sie dennoch den Überlegungen voll zustimme.

Anschließend fasste der Rat mit 31 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den nachfolgenden Beschluss:

**„Der Rat beschließt, für die Dauer der 16. Wahlperiode die Zahl der Beigeordneten um zwei auf acht Beigeordnete zu erhöhen.“**

**Beschluss:**

19. **Bildung des Verwaltungsausschusses**

Vorlage: 0008/06/16.WP

---

Herr Pilgrim, Herr Obst und Herr Lüddecke gaben die Namen der Beigeordneten und der jeweiligen Stellvertreter bekannt. Anschließend fasste der Rat mit 31 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den nachfolgenden Beschluss:

**„Entsprechend den Benennungen durch die Fraktionen/Gruppen stellt der Rat die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses, wie in der Anlage 3 zum Protokoll aufgeführt, fest.“**

**20. Wahl der ehrenamtlichen Vertreter(innen) des Bürgermeisters  
Vorlage: 0010/06/16.WP**

---

**Herr Pilgrim schlug für die Mehrheitsgruppe zur Wahl der 1. stellv. Bürgermeisterin Frau Weilert-Penk und als 2. stellv. Bürgermeister Herrn Unverzagt vor.**

**Die CDU-Fraktion habe zwar den Wunsch geäußert, einen eigenen Kandidaten zu benennen, es müsse jedoch berücksichtigt werden, dass der jetzige Bürgermeister nicht mehr der SPD-Fraktion zuzurechnen sei und die SPD-Ratsfraktion von daher einen eigenen Kandidaten bzw. eine eigene Kandidatin vorschlage. Gleiches gelte auch für die Gruppenpartner. Um der CDU hier entgegen zu kommen, habe man ihr die Position des Ratsvorsitzenden überlassen.**

**Herr Obst** hob hervor, dass die CDU-Fraktion die Argumentation von Herrn Pilgrim kenne. Es sei allerdings so, dass der Bürgermeister mit Sitz und Stimme der Mehrheitsgruppe zuzuordnen sei. Daher sei die CDU davon ausgegangen, dass die SPD den Ratsvorsitzenden und die zweitstärkste Fraktion, d.h. die CDU den 1. stellv. Bürgermeister stellen würde. In den Verhandlungen habe sich dann aber herausgestellt, dass die Mehrheitsgruppe der CDU den Posten des Ratsvorsitzenden anbieten werde. Im Sinne eines politisch fairen Miteinanders habe die CDU ihrerseits angekündigt, dass sie im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen den Posten des stellv. Bürgermeisters der SPD anbieten werde und dass dies auch im Ortsrat Otze der Fall sein könne. Es werde deshalb zu diesen wichtigen Personalentscheidungen heute keine Kampf- abstimmung geben, sondern die CDU-Fraktion hoffe auf eine faire Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren.

**Herr Fleischmann** brachte zum Ausdruck, dass er als Vertreter des Linksbündnisses nach eingehenden Beratungen in seiner Partei zu der Auffassung gelangt sei, beide Kandidaten mitzuwählen.

Nachdem keine weiteren Vorschläge aus den Reihen des Rates geäußert wurden, schloss **Ratsvorsitzender Walter** die Vorschlagsliste und ließ zunächst über die Position des 1. stellv. Bürgermeisters abstimmen. Alle anwesenden 32 Ratsmitglieder stimmten für Frau Weilert-Penk als 1. stellv. Bürgermeisterin.

**Ratsvorsitzender Walter** stellte fest, dass Frau Weilert-Penk damit einstimmig zur 1. stellv. Bürgermeisterin gewählt worden sei.

**Frau Weilert-Penk** erklärte, dass sie die Wahl annehme. Sie dankte für das faire Angebot und erklärte, dass sie sich auf ihre Arbeit freue. In den letzten 10 Jahren habe sie die Repräsentationstermine und hier insbesondere die

Alters- und Ehejubiläen bei den Bürgerinnen und Bürgern in Burgdorf sehr gerne wahrgenommen. Es gehe darum, die sozialen Probleme zu verringern und dazu beizutragen, dass es möglichst vielen Menschen gut gehe. In diesem Zusammenhang dankte sie auch dem bisherigen 2. stellv. Bürgermeister, Herrn Schrader, für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Sie gehe davon aus, dass dies auch mit Herrn Unverzagt fortgesetzt werden könne.

Danach ließ **Ratsvorsitzender Walter** über das Amt des 2. stellv. Bürgermeisters abstimmen. Für **Herrn Unverzagt** stimmten 31 Ratsmitglieder bei 1 Stimmenthaltung.

**Ratsvorsitzender Walter** stellte fest, dass Herr Unverzagt damit zum neuen 2. stellv. Bürgermeister gewählt worden sei und erkundigte sich bei ihm, ob er die Wahl annehme. Dies wurde von Herrn Unverzagt bejaht.

**Herr Unverzagt** dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen. Im Übrigen freue er sich auf die persönlichen Begegnungen mit den älteren Menschen und werde gut mit dem Bürgermeister und der 1. stellv. Bürgermeisterin zusammenarbeiten.

#### **Beschluss:**

#### **21. Ergänzung der Ausschüsse des Rates Vorlage: 0011/06/16.WP**

---

Herr Pilgrim führte aus, dass bei der Ausschussbesetzung insgesamt die Zahl der zugewählten Mitglieder, soweit nicht gesetzliche Vorgaben für den Jugendhilfeausschuss, den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport und die Sonderstellung des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger dies verhinderten, reduziert werden sollte. Für die Mehrheitsgruppe benenne er deshalb folgende Personen:

<b>Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen-</b>	<b>Michael Rheinhardt</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>- Johannes Reuter</b>
<b>Ausschuss für Umwelt und Verkehr</b>	<b>- Helge Steinecke.</b>

**Für den Ausschuss Schulen, Kultur und Sport werde die Benennung in der nächsten Ratssitzung erfolgen.**

Danach fasste der Rat den folgenden **einstimmigen Beschluss:**

**,Der Rat beschließt, die freiwilligen Ausschüsse (Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen, Bauausschuss, Ausschuss für Umwelt und Verkehr) werden jeweils um zwei beratende Mitglieder, der Feuerwehrausschuss um ein beratendes Mitglied (Stadtbrandmeister sowie sein Stellvertreter), ergänzt. Die Sonderstellung des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger wird für die 16. Wahlperiode wie in der 15. Wahlperiode beibehalten (sechs beratende Mitglie-**

der).'

**22. Bildung der Ratsausschüsse**  
**Vorlage: 0009/06/16.WP**

---

**Herr Fleischmann** erklärte, dass er als Einzelmandatierter in den Ausschussberatungen so gut wie keine Rechte habe. Nach der NGO könne er sich aber einen Ausschuss aussuchen, in dem er als beratendes Mitglied vertreten sei. Er wolle den **Bauausschuss** auswählen.

**Herr Pilgrim, Herr Obst und Herr Lüddecke** verlasen die Namen der Mitglieder und stellv. Mitglieder für die nach der Geschäftsordnung zu bildenden Ratsausschüsse (einschließlich des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport).

**Entsprechend den Benennungen durch die Gruppe SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen und die Fraktionen von CDU und FDP stellt der Rat die Besetzung der Ausschüsse des Rates - wie in den Anlagen 4 bis 9 dargestellt und dem Protokoll beigelegt - fest.**

**23. Bildung des Umlegungsausschusses**  
**Vorlage: 0021/06/16.WP**

---

**Einstimmiger Beschluss:**

**Der Rat stellt fest, dass die Notwendigkeit zur Bildung eines Umlegungsausschusses gegenwärtig nicht gegeben ist. Er fordert den Bürgermeister jedoch auf, die Bildung eines Umlegungsausschusses zu organisieren, sobald sich hierzu Anhaltspunkte ergeben.**

**24. Bildung des Jugendhilfeausschusses**  
**Vorlage: 0022/06/16.WP**

---

Zunächst verlas Stadtratsrat Rode die Namen der von den Jugendverbänden benannten stimmberechtigten Mitglieder im Jugendhilfeausschuss und deren Vertreter wie folgt:

Michael Rheinhardt	-	Jugendfeuerwehr,
Torsten Kardolsky	-	als Vertreter des TVE
Irmtraud Hennig	-	Vertreterin für Herrn Rheinhardt
Matthias Paul	-	Vertreter für Herrn Kardolsky

Sodann verlas er die Namen der von den Wohlfahrtsverbänden benannten Personen:

Gisela Bittkau	-	DRK	-	Vertreter Herr Fritz Röttger (AWO)
----------------	---	-----	---	------------------------------------

**Stadtamtsrat Rode** wies darauf hin, dass, wie im Verwaltungsausschuss berichtet, zunächst die Jugendamtssatzung geändert werden müsse, wenn dem Kinderschutzbund, vertreten durch Frau Goldbach, ein beratender Sitz im Jugendhilfeausschuss zuerkannt werden solle. Erst hiernach könne der Rat über die Entsendung eines Mitgliedes entscheiden.

**Frau Gersemann berichtete, dass Frau Jutta Goldbach vom Kinderschutzbund zunächst beantragt habe, ebenfalls Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss zu bekommen. Das Problem dabei sei, dass der Kinderschutzbund nicht zu den anerkannten Trägern der Freien Jugendhilfe gehöre. Frau Goldbach könne jedoch als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht für den Jugendhilfeausschuss benannt werden. Um dies zu erreichen, werde die SPD einen Antrag auf Änderung der Jugendamtssatzung in die nächste Ratssitzung im Dezember einbringen.**

**Herr Pilgrim führte aus, dass er heute erst die Information erhalten habe, dass der Kinderschutzbund seit einiger Zeit sich dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen habe. Über diese Dachorganisation könnte der Kinderschutzbund möglicherweise dann auch mit Sitz- und Stimmrecht im Jugendhilfeausschuss vertreten sein, wenn sich die Wohlfahrtsverbände untereinander entsprechend einigten. Diese Möglichkeit könnte dann bis zur Dezemberratssitzung geklärt werden. Er empfahl deshalb zunächst von der Entsendung der stimmberechtigten Mitglieder (Vertreter der Jugend- und Wohlfahrtsverbände) und der beratenden Mitglieder abzusehen.**

**Herr Schrader berichtete, dass der Verwaltungsausschuss in seiner letzten Sitzung die Empfehlung ausgesprochen habe, die Frage über die zugewählten beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zurückzustellen und lediglich den Leiter des Jugendamtes und den Stadtjugendpfleger zu benennen. Entsprechendes sollte der Rat heute beschließen.**

**Ratsvorsitzender Walter** stellte zusammenfassend fest, dass der Rat zunächst nur über die Ratsmitglieder beschließen werde.

Daher fasste der Rat mit 31 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den nachfolgenden Beschluss:

- I. Gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung für das Jugendamt wird festgelegt, dass dem Jugendhilfeausschuss für die Dauer der Wahlperiode**  
**10 stimmberechtigte Mitglieder angehören.**
  
- II. Gem. § 51 Abs. 4 NGO stellt der Rat die Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses wie folgt fest:**

**A. Stimmberechtigte Ratsmitglieder gemäß § 4 Abs. 3 a) der Satzung für das Jugendamt - siehe Anlage 10 zum Protokoll.**

**25. Bildung des Jugendhilfeausschusses**  
**Vorlage: 0022/06/16.WP/1**

---

siehe Tagesordnungspunkt 24

**26. Bildung des Schulausschusses**  
**Vorlage: 0013/06/16.WP**

---

Es bestand Einvernehmen innerhalb des Rates, dass die Benennung der Ratsmitglieder für den neu gebildeten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport bereits erfolgt sei (siehe TOP 22, vgl. auch Anlage 9 zum Protokoll) und die Benennung der weiteren Ausschussmitglieder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollte.

**27. Verteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Vorsitzenden**  
**Vorlage: 0012/06/16.WP**

---

**Herr Pilgrim** und **Herr Obst** benannten die von der Gruppe SPD/WGS/Bündnis 90/Die Grünen einerseits und der CDU-Fraktion andererseits beanspruchten Ausschussvorsitze und bestimmten gleichzeitig die jeweilige Vorsitzende bzw. den jeweiligen Vorsitzenden wie folgt:

<b>Name des Ausschusses</b>	<b>Ausschussvorsitz</b>
Umwelt und Verkehr	Maria Leykum
Jugendhilfeausschuss	Christiane Gersemann
Bauausschuss	Dr. Holger Zielonka
Feuerwehrausschuss	Gerald Hinz
Schulen, Kultur und Sport	Alexander Leunig
Wirtschaft und Finanzen	Paul Rohde
Soziales und die ausländischen Mitbürger	Hans-Dieter Morich

**Beschluss:**



28. **Bestimmung der Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher**  
 Vorlage: 0042/06/16.WP

---

**Einstimmiger Beschluss:**

1. **Auf Vorschlag der hierzu berechtigten Fraktionen werden vom Rat folgende Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bestimmt:**

Vorschlag von Fraktion	für Ortschaft	Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher
CDU	Beinhorn	Klaus Köneke
CDU	Dachtmissen	Jörg Neitzel
CDU	Heeßel	Hans-Jürgen Staringer
SPD	Hülptingsen	Hans-Joachim Ehrhardt
CDU	Sorgensen	Walter Degenhard
CDU	Weferlingsen	Bernhard Kracke

2. **die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.**

29. **Benennung von Vertreterinnen und Vertretern für die Gesellschafterversammlung der 'Wirtschaftsbetriebe Burgdorf GmbH'**  
 Vorlage: 0020/06/16.WP

---

Nachdem **Frau Gersemann, Herr Obst** und **Herr Schrader** die Benennungen vorgenommen hatten, fasste der Rat folgenden einstimmigen Beschluss:

**„Entsprechend den Benennungen durch die Fraktionen/Gruppen stellt der Rat die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der ‚Wirtschaftsbetriebe Burgdorf GmbH‘ wie folgt fest:**

Mitglieder	benannt durch Fraktion/Gruppe
1. <b>Bürgermeister Alfred Baxmann gem. § 111 (2 NCGO)</b>	-----
2. <b>Gerald Hinz</b>	SPD/WGS/Grüne
3. <b>Alexander Leunig</b>	CDU
4. <b>Dieter Lüddecke</b>	FDP
5. <b>Adolf W. Pilgrim</b>	SPD/WGS/Grüne
6. <b>Paul Rohde</b>	CDU
7. <b>Kurt-Ulrich Schulz</b>	SPD/WGS/Grüne



### Ersatzmitglied\*

Schmidt, Peter

\* Beachtet werden muss hierbei, dass nach § 110 Abs. 3 NperVG für jeden der zu besetzenden Sitze mindestens die doppelte Anzahl der Personen zu wählen war. Im Übrigen gilt § 4 Abs. 1 (neu: § 7 Abs. 1 Nr. 3) der Satzung der Stadtsparkasse Burgdorf in Verbindung mit § 110 Abs. 2 Satz 2 NpersVG und § 11 Abs. 1 Nr. 3 NSpG v. 16.12.2004 sowie der §§ 36, 37 und 38 WO-EwZ).

**30.1. Bildung des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Burgdorf;  
hier: Ergänzung der Beschlussvorschläge  
Vorlage: 0023/06/16.WP/1**

---

**siehe Tagesordnungspunkt 30**

**31. Vertretung der Stadt Burgdorf im 'Zweckverband Volkshochschule  
Ostkreis Hannover'  
Vorlage: 0024/06/16.WP**

---

**Frau Gersemann** und **Herr Obst** verlasen die Namen der Mitglieder und stellv. Mitglieder für die Verbandsversammlung und den Verbandsvorstand des Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover.

Dementsprechend fasste der Rat den nachfolgenden **einstimmigen Beschluss**:

1. Die Stadt Burgdorf wird gem. § 111 Abs. 2 NGO sowie entsprechend den Benennungen durch die Fraktionen/Gruppen in der Verbandsversammlung des ‚Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover wie in der Anlage 11 zum Protokoll aufgeführt, vertreten.
2. Die Stadt Burgdorf wird im Verbandsvorstand des Zweckverbandes Volkshochschule Ostkreis Hannover durch folgendes aus der Mitte der vorstehenden vier Verbandsversammlungsmitglieder gewählte Mitglied und bei dessen Verhinderung durch folgendes (aus der Mitte der vorstehenden Verbandsversammlungsmitglieder) gewählte stellv. Mitglied - wie in der Anlage 11 zum Protokoll aufgeführt sowie dem Ersten Stadtrat, Herrn Dagobert Streckler, gem. § 8 Abs. 1 b) i.V.m. § 11 Abs. 1 Satz 2 NkomZG vertreten.

**32. Erlass einer Satzung der Stadtsparkasse Burgdorf  
Vorlage: 0026/06/16.WP**

---

Mit 31 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung fasste der Rat folgenden Beschluss:

**Der Rat beschließt, die der Vorlage-Nr. 0026/06/16.WP als Anlage**

beigefügte ‚Satzung der Stadtparkasse Burgdorf‘, wobei der § 14 Abs. 2 dieser Satzung wie folgt gefasst wird:

‚(2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadtparkasse Burgdorf vom 15.11.1990 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 19.12.2002 außer Kraft.‘

33. Vertretung der Stadt Burgdorf in der ‚Musikschule Ostkreis Hannover e.V.‘  
Vorlage: 0035/06/16.WP
- 

Herr Hinz und Herr Obst verlasen die Namen der Ratsmitglieder, die die Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung der Musikschule Ostkreis Hannover vertreten sollen. Danach fasste der Rat den folgenden einstimmigen Beschluss:

‚Gem. § 111 NGO und nach dem Ergebnis der durchgeführten Wahlen wird die Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung der ‚Musikschule Ostkreis Hannover e.V.‘ und im Vorstand der ‚Musikschule Ostkreis Hannover e.V.‘ - wie in der Anlage 12 aufgeführt und dem Protokoll beigefügt - vertreten.‘

34. Benennung von Vertreterinnen und Vertretern für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes ‚Wasserverband Nordhannover‘ (WVN)  
Vorlage: 0036/06/16.WP
- 

Nach der Benennung durch Herrn Pilgrim fasste der Rat den nachfolgenden einstimmigen Beschluss:

‚Die Stadt Burgdorf wird in der Verbandsversammlung und im Verbandsausschuss des Zweckverbandes ‚Wasserverband Nordhannover‘ WVN - wie in der Anlage 13 zum Protokoll aufgeführt - vertreten.‘

35. Vertretung der Stadt Burgdorf im Unterhaltungsverband Nr. 44 ‚Untere Fuhse‘ und Nr. 46 ‚Wietze‘  
Vorlage: 0037/06/16.WP
- 

Nachdem Frau Gersemann und Herr Obst die Benennungen vorgenommen hatten, fasste der Rat den nachfolgenden einstimmigen Beschluss:

- I. Die Stadt Burgdorf wird nach den Benennungen durch die Fraktionen/Gruppen in der Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Nr. 44 ‚Untere Fuhse‘ - wie in der Anlage 14 zum Protokoll aufgeführt, vertreten.

Stimmführer in der Verbandsversammlung ist Herrn Bernd Suszka.

II. Die Stadt Burgdorf wird in der Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Nr. 46 ‚Wietze‘ vertreten durch Bürgermeister Alfred Baxmann.’

**Beschluss:**

36. Vertretung der Stadt Burgdorf in der KSG Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH  
Vorlage: 0041/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

‚Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung des KSG wird  
der Erste Stadtrat, Herr Dagobert Strecker, bestimmt.‘

37. Vertretung der Stadt Burgdorf im Tourismusverband Hannover Region e.V.  
Vorlage: 0043/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

‚Der Rat beschließt, als Vertreter in die Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Hannover Region e. V. wird  
der Erste Stadtrat, Herr Dagobert Strecker, entsandt. ‘

38. Vertretung der Stadt Burgdorf im Beirat für Abfallbeseitigung  
Vorlage: 0044/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

‚Die Stadt Burgdorf entsendet als Mitglied des Beirates für Abfallbeseitigung bei der Region Hannover  
Herrn Bürgermeister Alfred Baxmann.‘

39. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein Burgdorfer Pferdland e. V.  
Vorlage: 0045/06/16.WP
-

**Einstimmiger Beschluss:**

**„Als Vertreter in die Mitgliederversammlung des Vereins ‚Burgdorfer Pferdland e. V.‘ wird**

**Herr Bürgermeister Alfred Baxmann**

**benannt.‘**

- 40. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein "Niedersächsische Spargelstraße e.V."  
Vorlage: 0046/06/16.WP**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

**Als Vertreter in der Mitgliederversammlung des Vereins ‚Niedersächsische Spargelstraße e.V.‘ wird**

**der Erste Stadtrat, Herr Dagobert Strecker,**

**benannt.‘**

- 41. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung und im Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins e.V.  
Vorlage: 0047/06/16.WP**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

**„Der Rat beschließt, in die Mitgliederversammlung und in den Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stadt Burgdorf e.V. wird Bürgermeister Alfred Baxmann entsandt.‘**

- 42. Entsendung von Vertretern der Stadt Burgdorf in den Verein "Stadtmarketing e.V."  
Vorlage: 0048/06/16.WP**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

**„Der Rat benennt für die Entsendung in die Mitgliederversammlung des Vereins ‚Stadtmarketing e.V.‘ folgende Personen:**

**Herr Adolf W. Pilgrim  
Herr Wolfgang Obst  
und Bürgermeister Alfred Baxmann gemäß § 111 Abs. 2 NGO.‘**

43. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Arbeitsgemeinschaft für "Historische Fachwerkstädte e.V."  
Vorlage: 0049/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

„Gemäß § 111 NGO wird in die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Historische Fachwerkstädte e.V.

Frau Baurätin z. A. Julia Gottlieb

oder ein(e) von ihr bestimmte (e) Vertreterin/Vertreter entsandt.’

44. Vertretung der Stadt Burgdorf im Ausbildungsverbund "pro regio e.V."  
Vorlage: 0050/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

„Als Vertreter in die Mitgliederversammlung des Ausbildungsverbundes ‚pro regio e.V.‘ wird

Herr Dipl.-Oec. André Scholz

benannt.’

45. Vertretung der Stadt Burgdorf in der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e.V.  
Vorlage: 0051/06/16.WP
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

„Als Vertreter(in) der Stadt Burgdorf in die Hauptversammlung/Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e. V. wird

Herr Bernd Suszka

entsandt.’

46. Vertretung der Stadt Burgdorf im Verein "Friedrich-Bödecker-Kreis Hannover e.V."  
Vorlage: 0052/06/16.WP

---

**Einstimmiger Beschluss:**

**„Gemäß § 111 NGO wird in die Mitgliederversammlung des Vereins  
„Friedrich-Bödecker-Kreis Hannover e.V.“**

**Frau Andrea Nehmer-Rommel**

**entsandt.“**

**47. Kein Essensgeld für sozial schwache Familien  
-Antrag "Das Linksbündnis Burgdorf" vom 01.11.2006  
Vorlage: 0060/06/16.WP**

---

**Herr Fleischmann** verlas und begründete seinen als Anlage C zum Originalprotokoll beigefügten Antrag und bat zugleich um Anerkennung der Dringlichkeit und Überweisung in den Jugendhilfeausschuss.

**Frau Gersemann** hob einleitend hervor, dass eine Erhöhung des Essensgeldes in Kindertagesstätten für ihre Fraktion zurzeit nicht zur Diskussion stehe und auch nicht gebilligt werde, da dies für viele Familien neben den steigenden Steuern und Energiepreisen eine zusätzliche Belastung bedeuten würde. Den Begriff ‚Kinder-Bestrafungs-Betrag‘, den Herr Fleischmann in seinem Antrag verwendet habe, weise sie mit Entschiedenheit zurück. Die darin zum Ausdruck kommende unterschwellige Behauptung, man sei in den letzten Jahren in Bezug auf soziale Belange und Familien untätig gewesen, entspreche nicht der Realität. So zahlten z.B. 1/3 der sozialschwachen Familien keine Kindergartengebühren. Ganz bewusst habe man dabei auf Mehreinnahmen verzichtet und Besserverdienende in geringem Maße mehr belastet, um im Gegenzug untere Einkommen zu entlasten. Dies habe man in der letzten Wahlperiode, getragen von allen Fraktionen und den Wohlfahrtsverbänden, unter Mitarbeit der Verwaltung in hervorragender Weise umgesetzt.

Im nächsten Jahr werde man die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten verbessern. Dies sei ein Beitrag der Politik im Bündnis für Familien. Insbesondere Kinder aus bildungsfernen Schichten könnten durch dieses abgestimmte Konzept besonders gefördert werden. Diese beiden Beispiele belegten, dass sich der Rat schon bisher seiner sozialen Verantwortung sehr bewusst sei, wobei ausdrücklich alle Fraktionen eingeschlossen seien. Niemand sollte einen Alleinvertretungsanspruch für soziales Handeln geltend machen. Der Antrag von Herrn Fleischmann sollte im Jugendhilfeausschuss in die Beratungen mit einbezogen werden, zukünftig sollten jedoch derartige ‚Schnellschüsse aus der Hüfte‘ unterbleiben.

**Herr Fleischmann** machte deutlich, dass dies ein erst gemeinter Antrag sei, weil das Linksbündnis die Auffassung vertrete, dass sozialschwache Familien kein Essensgeld zahlen sollten. Es sei bedauerlich, dass er dazu erst habe einen Antrag einbringen müssen.

**Herr Obst** erklärte, dass seine Fraktion der Überweisung des Antrages in den Jugendhilfeausschuss zustimmen werde. Herr Fleischmann hätte andere Formulierungen in seinem Antrag gewählt, wenn er schon längere Zeit im



Burgdorfer Jugendhilfeausschuss tätig gewesen wäre. Auch könne er den Ausführungen von Frau Gersemann in vollem Umfang zustimmen. Der Burgdorfer Rat habe sich immer sehr schwer damit getan, die Kindergartengebühren zu erhöhen. Er sehe den Antrag von Herrn Fleischmann nicht als Schnellschuss, sondern es habe tatsächlich für Herrn Fleischmann keine andere Möglichkeit bestanden, als diesen Antrag heute hier im Rat zu stellen, da die nächste Jugendhilfeausschusssitzung bereits am Dienstag stattfinden werde. Auch die CDU-Fraktion werde sich dem Antrag insoweit anschließen, als auch sie keine Erhöhung des Essensgeldes beabsichtige.

**Nach Beendigung der Diskussion fasste der Rat den einstimmigen Beschluss, den vorliegenden Antrag in den Jugendhilfeausschuss zu überweisen.**

### **Einwohnerfragestunde**

Nach Beendigung der Tagesordnung eröffnete **Ratsvorsitzender Walter** die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese sogleich wieder.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer